

### Care Krise? Welche und wessen Krise? Forderungen: Auszüge aus den Resolutionen.

#### **Care Revolution – ein Weg aus der Reproduktionskrise. Gabriele Winker 16.12.2009**

Im Rahmen konkreter Realpolitik geht es also zum einen darum, einen Ausbau von personennahen Dienstleistungen zu realisieren, die zeitliche Reduktionen von Erwerbsarbeit durchzusetzen und damit Arbeit im ganz umfassenden Sinne umzuverteilen bei gleichzeitiger sozialer Absicherung. Eine solche Politik würde es auch Personen mit hohen Sorgeverpflichtungen ermöglichen, Musse neu zu erleben und oft schon gar nicht mehr wahrgenommene Wünsche zu realisieren. Zum anderen kann ein konsequentes politisches Argumentieren im Sinne der Care-Revolution darüber hinaus zur Verbreiterung der radikalen Erkenntnisse beitragen, dass menschliche Lebensinteressen nicht über profitorientierte Kapitalakkumulation, sondern nur durch gemeinschaftliches Handeln und demokratisch organisierte Institutionen und Angebote zu verwirklichen sind.

#### **Care.Macht.Mehr: Von der Care-Krise zur Care-Gerechtigkeit 30.10.2013**

★ **Auswege aus der Care-Krise:** Wenn wir Care neu organisieren und zunehmend wertschätzen, gibt es weniger problematische, fragile und von niemandem gewollte schlechte „Lösungen“. ... Doch es geht nicht mehr darum, weitere Notlösungen und unverbundene kleine Massnahmen zu organisieren, sondern gute, neue, umfassende gesellschaftliche Lösungen zu finden, die den Zusammenhang von Care, Geschlechterverhältnissen, Ökonomie, Arbeitsorganisation, Zeitstrukturen und sozialer Gerechtigkeit im Blick haben. Denn **gute Care-Strukturen sind für uns alle die Grundlage eines guten Lebens**. Deshalb wird gegenwärtig vielerorts in Europa über Lösungen nachgedacht und über ein Menschenrecht auf gute Sorge diskutiert.

★ Wir wollen Fürsorglichkeit und Beziehungsarbeit neu bewerten, unabhängig von traditionellen Geschlechterbildern. ... Wir brauchen eine neue gesellschaftliche Kultur, in der die Sorge für sich und andere einen eigenständigen Stellenwert bekommt, unabhängig davon, ob eigene Kinder oder Eltern zu versorgen sind. Wir brauchen neue Wege der Bereitstellung, Anerkennung, Aufwertung und Bezahlung wie auch der gesellschaftlichen Organisation von Care-Arbeit auf lokaler, nationaler und transnationaler Ebene.

★ **Wir wollen von der Care-Krise zur Care-Gerechtigkeit: Care.Macht.Mehr!**

#### **Aktionskonferenz Care Revolution 1.-16.3. 2014**

★ **Her mit dem guten Leben:** Ein gutes Leben steht im Widerspruch zur Konkurrenz und Profitlogik des Kapitalis-

mus. Diese Unterordnung wollen wir nicht länger hinnehmen. In der Care Revolution stehen die Menschen und ihre Lebensverhältnisse im Zentrum.

★ **Sorgearbeit aufwerten – eine Kultur der Fürsorglichkeit absichern:** Sorgearbeit ist eine Bedingung menschlicher Existenz und Voraussetzung für die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens. ... Care ist ein Grundrecht und liegt in gesellschaftlicher Verantwortung. ... Diskriminierungen und Gewalt, die mit Sorgearbeit verbunden sind, gilt es abzubauen: Care ist nicht Frauen\*-Sache, der gesellschaftliche Bedarf muss von allen Menschen getragen werden. Unsere Care-Krise darf nicht auf Kosten des globalen Südens gelöst werden. ... Sofern Sorgearbeit als Erwerbsarbeit geleistet wird, muss sie von gut bezahlten und gut ausgebildeten Fachkräften verrichtet werden, die über ausreichende materielle und Zeitressourcen verfügen. ...

Menschen, die Assistenz, Pflege oder Betreuung benötigen, müssen über deren Charakter sowie über institutionelle Formen selbst entscheiden können. ...

Wer Sorgearbeit individuell oder zusammen mit anderen leisten will, muss durch entsprechende Arbeitszeitmodelle und gesellschaftliche Regelungen dafür materiell und zeitlich abgesichert werden.

★ **Zeit gewinnen:** Die Zeit, die gebraucht wird, um die notwendigen Güter und Lebensmittel herzustellen, ist in den letzten 50 Jahren etwa um die Hälfte weniger geworden. Für die Care-Revolution ist eine radikale Verkürzung der Erwerbsarbeit unverzichtbar. Nur so ist für alle die Zeit zu gewinnen, die für sorgende und pflegende Arbeit genauso gebraucht wird wie für die Sorge um sich selbst und um das Gemeinwesen.

★ **Wohnen ist Menschenrecht.**

★ **Bildung ist ein Recht für alle Menschen – Bildung demokratisieren.**

★ **Das gemeinsame Öffentliche stärken:** Wir fordern einen Ausbau des gemeinsamen Öffentlichen. Qualitativ hochwertige soziale Infrastrukturen sind Bedingungen für ein angstfreies Leben und gesellschaftliche Teilhabe. Und soziale Dienstleistungen müssen allen ohne Einschränkung zur Verfügung stehen. ... Das gemeinsame Öffentliche umfasst gesellschaftliche Umverteilung genauso wie vielfältige Formen der Selbstorganisation von Menschen an unterschiedlichen Orten. Beides gehört zusammen! Hier gilt es neue Modelle sozialer Infrastrukturen zu entwickeln, in denen der gesellschaftliche Reichtum in demokratischen Verfahren so eingesetzt werden kann, dass die Interessen und Bedürfnisse unterschiedlicher Gruppen und Individuen berücksichtigt sind. Wir brauchen eine Vielfalt unterschiedlicher Sorge-Arrangements und sozialer Dienste.